



Elterninformationen für den Offenen Ganztag

Offene Ganztagsgrundschule Gotenring
Köln - Deutz

Am Wassermann 3 | 50829 Köln (Vogelsang) | Tel: 0221 888253-0 | Fax: 0221 888253-99
Mail: vgs@vgs-koeln.de | www.vgs-koeln.de

1 Der Trägerverein: VGS Köln e.V.

Der Trägerverein ist der Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie Köln e.V. (VGS Köln e.V.)

Kontaktdaten des Trägers

VGS Köln e.V.

Am Wassermann 3

50829 Köln

vgs@vgs-koeln.de

0221 888253 0

FAX: 0221 888253 99

www.vgs-koeln.de

Der Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie Köln e.V. (VGS Köln e.V.) ist 1989 von einem Team aus Sportwissenschaftlern und Ärzten der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS) gegründet worden. Der Verein widmet sich den Bereichen Bewegung im Kindesalter, Offene Ganztagsgrundschulen, Rehabilitation und Prävention. Seit dem Schuljahr 2003/04 betreut der VGS Köln e.V. als Kompletträger offene Ganztagsgrundschulen und hat sich mit zwölf Schulen in Köln fest etabliert.

Mit dem Träger VGS Köln e.V. haben die Schulleitungen gemeinsam mit allen Beteiligten einen Träger gefunden, der die gemeinsamen Leitideen, z.B. Bewegungsfreudige Schule, praktisch umsetzt. Über die Jahre ist in gemeinsamer Arbeit von Schule, Eltern und Träger ein pädagogisches Konzept entstanden, das neben der Versorgung der Kinder eine qualifizierte Schulaufgabenbetreuung und vielseitige Förder- sowie Freizeitangebote sicherstellt.

2 Allgemeine Informationen des Trägers

Anmelde- und Kündigungsverfahren:

Die offiziellen Betreuungsverträge zur Offenen Ganztagschule werden zwischen den Eltern und dem Träger (VGS Köln e.V.) abgeschlossen. Für die rechtlichen Vorgaben und die inhaltliche Gestaltung der Verträge ist die Stadt Köln zuständig. Damit wir Ihr Kind frühzeitig berücksichtigen können, werden vom Träger Interessensbekundungen ausgeteilt, die möglichst bis zum 31.03. (vor Beginn des jeweiligen Schuljahres) eingereicht werden sollten. Der Betreuungsvertrag wird für ein Schuljahr abgeschlossen und verlängert sich automatisch für das folgende Schuljahr, sofern er nicht **bis zum 31.05.** gekündigt wird. Ansonsten ist eine Kündigung des Betreuungsvertrages seitens der Erziehungsberechtigten im laufenden Schuljahr nur bei Umzug möglich. Eine unterjährige Aufnahme von Kindern kann nur dann geschehen, wenn aufgrund eines Wohnortwechsels ein Kind die Betreuung verlässt.

Elternbeiträge:

Die Beiträge zur Betreuung sind einkommensabhängig und werden von der Stadt Köln festgelegt und eingezogen. Sie erhalten von der Stadt Köln hierzu die entsprechenden Unterlagen. Für entstehende Ausgaben bei Ferienmaßnahmen (z.B. Fahrtkosten, Eintrittsgelder, Projekte) sammelt der Trägerverein von den Eltern vorab einen Unkostenbeitrag ein.

Verpflegungsbeitrag:

Für die Berechnung des Verpflegungsbeitrages wurden alle Schul- und Ferientage zugrunde gelegt. Darin enthalten sind ein warmes Mittagessen, Getränke und täglich Obst und/oder Rohkost als Zwischenmahlzeit. Der Gesamtbetrag von 660,00 € ist auf 12 Monatsraten aufgeteilt. Diese Raten sind in den Monaten August bis einschließlich Juli eines jeden Schuljahres mit anteiligen 55,00 € zu zahlen und werden immer in der Mitte des betreffenden Monats abgebucht. Bei Rückbuchungen wird die Mahngebühr der jeweils zuständigen Bank fällig. Bei Zahlungsrückstand hat der Träger die Möglichkeit, den Betreuungsvertrag mit dieser Begründung zu kündigen.

Befreiung des Verpflegungsbeitrages:

Eine Befreiung des Verpflegungsbeitrages ist möglich, wenn das Kind folgende Leistungen erhält:

- vom Jobcenter (ALG II)
- vom Sozialamt (Sozialhilfe)
- vom Sozialamt (Bereich Asyl)

Wenn Sie für Ihr Kind einen gültigen Bescheid über die Bewilligung von sozialen Leistungen in Kopie **fristgemäß** bei uns eingereicht haben, kann der Verpflegungsbeitrag erlassen werden.

Weiterhin ist eine Befreiung des Verpflegungsbeitrages möglich, wenn Sie folgende Leistungen erhalten

- Wohngeld
- Kinderzuschlag

Auch hier ist eine Befreiung möglich, wenn Sie für Ihr Kind einen gültigen Bescheid über die Bewilligung von sozialen Leistungen **und zusätzlich** den dazu zwingend erforderlichen Antrag auf Bildung und Teilhabe bei uns eingereicht haben.

Geringverdiener-Familien müssen an das Jobcenter zur Antragsstellung für ermäßigtes Mittagessen verwiesen werden und treten zunächst in Vorleistung.

Sofern ein Anspruch auf BuT besteht, erhalten die entsprechenden Familien bei Nachweis über die Vorauszahlung die Kosten für das Mittagessen durch das Amt für Soziales und Senioren zurück.

Elterninformation:

Regelmäßig stattfindende Elternabende informieren die Erziehungsberechtigten über alle wesentlichen Themen im Offenen Ganztage. Auf der Internetseite des Trägers sowie auf der Homepage der Schule finden Sie ebenfalls viele Informationen. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, einen Gesprächstermin mit der Leitung der OGS zu vereinbaren. Im Sinne der Elternmitbestimmung und -mitarbeit werden zu Beginn jedes neuen Schuljahres Elternvertreter für die Steuergruppe der OGS gewählt. Hier vertreten sie die Interessen und Anliegen der Eltern in Bezug auf den Offenen Ganztage. Aktuelle Elternbriefe und -informationen sind in der Übergabemappe Ihres Kindes zu finden.

Weitergehende Informationen zu diesem Thema finden Sie ggf. auch ab Kapitel 4.

Öffnungs- und Schließungszeiten

Die Schließzeiten betragen insgesamt 30 Tage und werden den Erziehungsberechtigten rechtzeitig bekannt gegeben. Genauer erfahren Sie beim ersten Elternabend des neuen Schuljahres. Die OGS hat in den Herbstferien, Osterferien und in den ersten drei Wochen der Sommerferien geöffnet.

BITTE BEACHTEN:

Bei gekürzten Unterrichtszeiten (z.B. bei besonderen schulischen Veranstaltungen) ist die Betreuung durch die Schule, bzw. durch die OGS gewährleistet. Sollte ein Kind während der Pausenzeiten oder auf dem Weg zur Betreuung das Schulgelände unangemeldet verlassen, kann keinerlei Haftung von Seiten der Betreuung übernommen werden, da die Aufsichtspflicht nur im Rahmen der Betreuung gewährleistet werden kann.

Gehzeiten:

Unter Berücksichtigung der geltenden Regelung mit dem Amt für Schulentwicklung wird die kontinuierliche Betreuung nach Unterrichtsende bis mindestens 15:00 Uhr bzw. bis 16:00 Uhr gewährleistet. Die vereinbarte Abholungszeit ist verbindlich und wird von allen Beteiligten eingehalten.

Des Weiteren gibt es für alle länger arbeitenden berufstätigen Eltern nach Einreichung eines entsprechenden Nachweises (z.B. einer Arbeitgeberbescheinigung) eine Spätgruppe entweder bis 16:30 Uhr oder bis 17:00 Uhr (je nach Bedarf), an der die Kinder nach entsprechender Voranmeldung teilnehmen dürfen.

Seit dem 16.02.2018 gibt es jedoch eine Änderung des Erlasses bezüglich einer Flexibilisierung der Abholzeiten. Die Liste der Ausnahmen wurde ergänzt.

Folgende Gründe werden nun anerkannt:

- Muttersprachlicher Unterricht
- Arzt- und Therapietermine mit Nachweis
- die Förderung von „besonderen“ Talenten (Auswahlmannschaften/Musikunterricht für besonders Talentierte im Einzelfall auf besonderen Antrag mit Nachweis
- Besondere sowie gelegentliche Familienanlässe (Beerdigungen/Hochzeit etc.)
- regelmäßige außerschulische Bildungsangebote wie z.B. Sportverein oder Musikschule
- ehrenamtliche Tätigkeiten

Bei als Ausnahme von der Regel vorliegenden regelmäßigen Freistellungen ist zu beachten, dass diese rechtzeitig mitzuteilen und ebenso durch Bestätigungen der außerschulischen Bildungsträger/Sportvereine nachzuweisen sind.

Wichtig

Die regelmäßige Teilnahme muss dennoch (trotz genehmigter Freistellung) gewährleistet sein. Die Freistellung darf ein gewisses Maß nicht überschreiten.

In jedem Fall darf der Ablauf und das Konzept des Ganztags nicht negativ beeinträchtigt werden. Die von der Regel abweichende Abholzeit kann nur nach Abschluss bzw. vor Beginn eines einzelnen OGS-Bausteins erfolgen, so dass der normale Ablauf des jeweiligen Angebots nicht gestört wird. Im Zweifelsfall bitte bei der OGS-Leitung nachfragen! Das Kind und die Eltern sind selbst für die Einhaltung des Termins verantwortlich und vor dem Verlassen der OGS muss sich das Kind ordnungsgemäß bei der für ihn zuständigen pädagogischen (Fach-) Kraft abmelden.

BITTE BEACHTEN:

Wir behalten uns vor, bei wiederholtem verfrühtem bzw. verspätetem Abholen, Eltern zu einem Elterngespräch einzuladen. Für den Fall, dass auch über einen längeren Zeitraum sich keine Verhaltensänderung einstellt, hat der Träger die Möglichkeit, den Betreuungsvertrag aufgrund dieses Sachverhaltes zu beenden.

Ferienangebote:

Die Zeit der Ferien unterscheidet sich vom schulischen Alltag. Jede Woche steht unter verschiedenen Themen wie z. B. „Olympiade“ oder „Natur erleben“. Auch in den Ferien sollen die Kinder ihrem Bedürfnis nach Selbststeuerung nachgehen können. Daher haben die Kinder möglichst häufig die Möglichkeit, jeden Tag aus verschiedenen Angeboten auszuwählen.

Der Tag beginnt in der Regel mit einem gemeinsamen Frühstück. Daran anschließend finden die unterschiedlichsten Aktivitäten statt; beispielsweise Ganztagesprojekte zu bestimmten Themen oder Ausflüge.

In der Ferienzeit ist die OGS von 8 bis 16 Uhr geöffnet (bitte beachten Sie dazu das Ferienprogramm!). Damit das Angebot geplant werden kann, wird ca. 4-6 Wochen zuvor eine verbindliche Bedarfsabfrage durchgeführt. Für Eltern ist es wichtig zu wissen, dass sie Ihr Kind nur wochenweise anmelden können. Sollte Ihr Kind trotz

Anmeldung nicht an der Ferienbetreuung teilnehmen (z.B. durch Erkrankung), melden Sie es bitte unbedingt in der OGS ab.

Wir bitten, die im Elternbrief genannte Anmeldefrist für die Ferien einzuhalten. Verspätete und kurzfristige Anmeldungen nach den Abgabefristen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden. Hierbei beziehen wir uns auf § 3 Teilnahmepflicht des Betreuungsvertrages. (Auszug: Eine Teilnahme an den Ferienprogrammen ist nur nach vorheriger Anmeldung – innerhalb der durch den Trägerverein genannten Anmeldefrist – möglich. Mit der Anmeldung ist die Teilnahme verpflichtend.)

Krankheit des Kindes:

Wenn Ihr Kind krank ist, melden Sie es bitte unbedingt in der OGS ab, da ansonsten Unsicherheit über den Verbleib des Kindes besteht.

In Bezug auf das Infektionsschutzgesetz (IfSG) gelten die gleichen Verhaltensweisen im Umgang mit ansteckenden Krankheiten wie in der Schule. Bei Bedarf können Sie sich ein Merkblatt des Gesundheitsamtes in der OGS abholen. Für den Fall, dass wir Sie im Krankheitsfall Ihres Kindes erreichen müssen, **benötigen wir von Ihnen immer die aktuelle Telefonnummer.**

Hinweis

Lokale Regelungen sowie weitergehende Informationen zu den Themen

- Elterninformation
- Öffnungs- und Schließzeiten
- Gehzeiten
- Ferienangebote

finden Sie ggf. auch ab Kapitel 4.

3 Leitbild VGS

Unsere Vision: Darauf legen wir besonderen Wert

Wahrnehmen – Bewegen – Lernen. Menschen von Jung bis Alt in „Bewegung“ zu bringen, ist der wesentliche Leitgedanke unseres Vereins. Bewegung gehört zu den natürlichsten und unmittelbarsten Äußerungsformen eines jeden Menschen. Insbesondere Kinder äußern sich durch Bewegung und nehmen durch diese ihre Umwelt mit allen Sinnen wahr. Über Bewegung werden nachhaltig die unterschiedlichsten Entwicklungsprozesse gefördert. Dazu zählen insbesondere:

- die Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit
- die Stärkung der Persönlichkeit
- die Förderung der sozial- emotionalen sowie der Identitätsentwicklung
- die Förderung sozialer Kompetenzen und des Miteinanders
- die Entwicklung motorischer Fertigkeiten
- das Anregen von kognitiven Prozessen - Bewegen heißt Lernen
- die Prävention von Zivilisationserkrankungen und gesundheitlicher Beeinträchtigungen.

Dabei stehen bei allem der Mensch, die Beziehung zu ihm und seine ganzheitliche Entwicklung im Mittelpunkt. Überdies versteht sich der VGS als Verein für „besondere“ Bedürfnisse. Wir möchten Menschen in einer Atmosphäre des Angenommen- und Erwünschtseins begegnen. Vielfalt ist uns willkommen und wir setzen uns dafür ein, dass Barrieren für Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben erkannt und aktiv beseitigt werden. Inklusive Werte gehören zu unserem (pädagogischen) Selbstverständnis. Wir, als Lernende Organisation, verstehen uns diesbezüglich als Teil eines gesamtgesellschaftlichen Prozesses, welcher immer wieder Veränderungen unterliegt und daher immer wieder neue Anforderungen an uns stellt.

Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

Basis unserer pädagogischen Arbeit ist die Trias von Erziehung, Bildung und Betreuung als dialogische Struktur. Dabei stehen das Kind und seine Familie sowie die Gruppen, in denen sich die Kinder bewegen, besonders im Mittelpunkt. Ziel ist es dabei, das Kind bzw. das Kind in der Gruppe in seiner persönlichen Entwicklung ganzheitlich zu begleiten und auf diese positiv Einfluss zu nehmen. Schlüssel für das Gelingen und Basis dieser Arbeit ist ein wertschätzender, durch Toleranz und Respekt geprägter Kontakt bzw. der Aufbau einer tragenden Beziehung zu dem jeweiligen Kind und eine systemisch geprägte Sichtweise.

Bezüglich der Vermittlung von Bildung ergänzen wir die klassischen Bildungsinhalte aus dem schulischen Kontext und fördern die Allgemeinbildung und die Vermittlung von lebenspraktischen Kulturtechniken. Wir legen dabei den erweiterten Bildungsbegriff zugrunde und verwenden den Kompetenzbegriff.

Abschließend gehören die Themen Nachhaltigkeit und kontinuierliche Qualitätssicherung ebenfalls zu unserem Selbstverständnis.

Bewegung

Bewegung ist ein zentraler Baustein unserer pädagogischen Arbeit. Wir verstehen hierunter mehr als ein- bis zweimal die Woche Schulsport und Sport-AGs am Nachmittag. Für uns ist Bewegung einerseits eine kindgerechte Methode, um Lernen zu unterstützen, Kinder zu motivieren, Gruppen zu stärken und kindliche Entwicklung zu fördern und andererseits ein wichtiges kindliches Bedürfnis – *die meisten Kinder wollen nicht stundenlang auf einem Stuhl sitzen* – dem wir auch im OGTS und Schulalltag gerecht werden müssen.

Dies scheint auf dem ersten Blick bei dem (zugegeben) straffem Programm an Vor- und Nachmittag nicht leicht umzusetzen. Doch Bewegung kann sehr vielfältig eingesetzt werden und nahezu überall in den Grundschulalltag einfließen. Unser Bewegungskonzept setzt dazu an den unterschiedlichsten Stellen an. Es sorgt für bewegungsfreundlich gestaltete Räume und Strukturen, für Bewegungsanlässe den GANZEN TAG und für Teams mit Bewegungsaffinität.

Wir als Träger setzen bei der kontinuierlichen inhaltlichen Weiterentwicklung der Bewegungskonzepte unserer Schulen auf professionelle Prozessbegleitung und ein speziell auf die praktische Arbeit vor Ort angepasstes Weiterbildungskonzept für unsere Mitarbeiter.

Soziales Lernen

Besondere Aufmerksamkeit in der pädagogischen Arbeit des VGS liegt neben dem Schwerpunkt Bewegung und Bewegungsförderung auf dem Sozialen Lernen. Dabei verbergen sich hinter diesem Begriff sowohl der Sozialkompetenzerwerb und die individuelle Förderung des einzelnen Kindes als auch die systematische Begleitung des Miteinanders in der Gruppe und der Beziehungen der Kinder untereinander. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf den Themen Wahrnehmung, Selbstkonzept, Kommunikation und Kooperation. In der Praxis bedeutet dies eine Auseinandersetzung mit einer Vielzahl von ganz unterschiedlichen Aspekten der menschlichen Entwicklung und des Miteinanders: beispielsweise mit den eigenen Gefühlen, den persönlichen Stärken und Schwächen oder dem Umgang mit ANDERS sein. Hinzu kommt die persönliche Auseinandersetzung mit der Angemessenheit des eigenen Verhaltens, der Erarbeitung von möglichen Handlungsalternativen und dem Versuch, Kinder dabei zu unterstützen, die passende Balance zu finden zwischen den eigenen Bedürfnissen und jenen der Gruppe.

Dies geschieht sowohl niedrigschwellig im alltäglichen Umgang mit den Kindern, als auch in gezielten Angeboten (z.B. Gruppenstunden, Drei- Uhr- Kreisen, Obstrunden und Kinderkonferenzen) und Projekten (z.B. *#gemeinschaft organisieren/ #gekonnt streiten/ #wir bewegen* usw.) und in Einzelfällen als Krisenintervention.

Bei der Auswahl geeigneter Methoden setzen wir insbesondere auf das Thema Bewegung, aber auch andere Zugänge (Kunst/ Theater/ Musik) sind möglich. Dabei kommen erlebnispädagogische Methoden zur Anwendung und regen zur spielerischen Auseinandersetzung mit typischen Alltagssituationen an.

Darüber hinaus bieten wir Gruppen gezielt Raum für gemeinsame Absprachen, Reflexion und Feedback und zur Konfliktlösung.

Ein festes schulübergreifendes Team bündelt die Erfahrungen aus diesem Bereich, entwickelt den Gedanken kontinuierlich weiter und bietet ein umfassendes Weiterbildungsangebot für Lehrer und pädagogische (Fach) Kräfte an.

Inklusion

Neben den Themen Bewegung und Soziales Lernen ist das Thema Inklusion der dritte Baustein unser pädagogischen Schwerpunkte. Als Querschnittsthema hat es erheblichen Einfluss auf die pädagogische Arbeit in den Schulen vor Ort. Wir setzen dabei insbesondere auf Arbeiten im Team, das Denken in Lösungen, das Aufspüren von persönlichen Ressourcen und die Bereitstellung von maßgeschneiderten Hilfestellungen. Fehler und Krisen verstehen wir dabei als Teil des Prozesses. Kontinuität, Verlässlichkeit und Verbindlichkeit sind Grundvoraussetzungen dieser Arbeit. Partizipation aller Prozessbeteiligter und der Aufbau einer Feedbackkultur sind ebenfalls Aspekte, die uns wichtig sind.

Im Kontext von Inklusion begegnen wir Kindern, die Herausforderungen mit sich bringen, gemeinsam als Team in enger Kooperation mit Eltern, internen und externen Partnern und Fachleuten. Der Aufbau von einheitlichen transparenten Kommunikationswegen und geeigneten Strukturen in enger Verzahnung mit der kooperierenden Schule erleichtern das pädagogische Arbeiten zusätzlich (z.B. *#kind*).

Aber nicht nur gemeinsam mit Kollegen sehen wir uns als Team. Auch in der Elternarbeit setzen wir auf den Teamgedanken. Denn wir sehen Eltern als Schlüssel zum (schulischen) Erfolg ihrer Kinder. Sie sind damit die mit Abstand einflussreichsten Akteure im Bildungs- und Erziehungsprozess. Diesen Einfluss möchten wir nicht ungenutzt lassen. Professionelle Elternarbeit gehört daher zu unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag. Dabei sehen wir Eltern als Partner. Kooperative Formen der Zusammenarbeit sind für uns selbstverständlich. Eltern sind die Experten für ihr Kind!

Damit die Zusammenarbeit in der Praxis gelingen kann, ist es unsere Aufgabe, Eltern professionell anzusprechen, sie einzubinden, zu begleiten und sie in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken. Allerdings achten wir darauf, dass wir nicht erst damit beginnen, wenn im Alltag Probleme auftauchen. Elternarbeit beginnt bereits am ersten Tag! Ein regelmäßiger Austausch zwischen allen Beteiligten und der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung sind dabei unerlässlich. Im Hinblick auf die kontinuierliche inhaltliche Weiterentwicklung der schulischen Konzepte mit dem Thema Inklusion legen wir Wert auf eine professionelle Prozessbegleitung und -beratung sowie auf ein speziell auf die praktische Arbeit vor Ort angepasstes Weiterbildungskonzept für unsere Mitarbeiter.

Praktische Umsetzung unserer Leitideen

Der VGS Köln e.V. baut im Sinne der stetigen Qualitätsentwicklung und -sicherung auf verschiedene Strategien, um die im Leitbild formulierten Ideen praktisch zu implementieren. Dabei setzt der Verein auf folgende zentrale Elemente, die auf die Struktur und die Belange in Offenen Ganztagschulen abgestimmt und vielfach praxiserprobt sind:

- Fachberatung - themenspezifische Weiterentwicklung der Ganztagskonzepte unserer Schulen

- individuelle Prozessbegleitung
 - ➔ auf die Bedürfnisse der Teams zugeschnittene pädagogische Arbeitstage und Fortbildungen
 - ➔ professionelle Teamentwicklung und Vernetzung
- BeWEGEn! - Maßgeschneidertes Weiterbildungsangebot des Trägers
- *#wir bewegen* - vielfältige Projekte zu ausgewählten Themen

Ein festes, schulübergreifendes Team in der Geschäftsstelle unterstützt die Schulen vor Ort, bündelt die Erfahrungen und entwickelt Gedanken kontinuierlich weiter. Dabei werden bereits vorhandene Strukturen und Ressourcen genutzt, darauf aufgebaut sowie Veränderungsprozesse sensibel eingeleitet und begleitet.

Bewegung den GANzen TAG

- ➔ Fachberatung *Bewegung*
- ➔ *Sportmobil ...wir liefern Bewegung!* - Sportgeräte und Bewegungsmaterial kommen mit und ohne Coach dorthin, wo sie gebraucht werden - in die Schule, auf die Klassenfahrt usw.
- ➔ *#fitness*- individuelle Bewegungsförderung
- ➔ *#klasse fahrt* - für mehr Bewegung und WIReinander auf der Klassenfahrt

Soziales Lernen

- ➔ *#wir bewegen* - Projekte für ein besseres Miteinander und zur Krisenintervention
- ➔ *#gekonnt streiten* - Projekte zum Thema Mediation mit der Friedenstreppe
- ➔ *#konfliktlotsen* - Ausbildung zum Streitschlichter auf der Basis der Werte der Mediation
- ➔ *#gemeinschaft organisieren* - mit Kindern partizipativ Regeln erarbeiten
- ➔ Friedenstreppe

Inklusion

- ➔ *#kind* - kollegiale Fallberatung und Kindermonitoring
- ➔ Fachberatung *Inklusion*

Weitere Informationen zu o.g. Themen finden Sie auf unserer Homepage www.vgs-koeln.de

4 Katholische Grundschule (KGS) und Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Gotenring

Die städtische katholische Grundschule (KGS) und die städtische Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Gotenring befinden sich in dem 1914 eingeweihten ehemaligen Gebäude der alten Volksschule in Köln - Deutz. Die Schulen liegen sehr zentral im attraktiven Stadtteil Deutz, der u. a. das Messegelände, die Lanxess - Arena und das Technische Rathaus beherbergt.

Die Nachfrage nach zuverlässiger und qualifizierter Betreuung ist in den letzten Jahren ständig gewachsen und nach der Schließung der Horte liegt der Bedarf zurzeit bei weit über 300 Kindern. Aufgrund der baulichen Situation können wir allerdings aktuell nur lediglich 300 Kinder aufnehmen. Die Schulen legen viel Wert auf einen Träger, der den Leitideen und pädagogischen Zielsetzungen beider Schulen entspricht. Der Schwerpunkt liegt auf täglichen Bewegungs- und Sportangeboten, die insbesondere auch aus gesundheitlicher Sicht eine hohe Bedeutung haben.

5 Offene Ganztagschule Köln Deutz

Kontakt Daten der OGS Deutz

Ihr Ansprechpartner vor Ort

OGS Deutz	GGs	0172 8215103
	KGS	0172 2125594
Melanie Seifert	Festnetz	0221 3375003 22
Leitung Offener Ganztags Gotenring	Mobil	0152 57204777
deutz@vgs-ganztags.de		www.ogs-gotenring.de

Grundlage der Zusammenarbeit von Schule, Schulträger und Trägerverein ist der Erlass „Offene Ganztagschule (OGS) im Primarbereich“ vom 12.02.2003 in der Fassung vom 26.01.2006. Damit ist die OGS eine schulische Veranstaltung, die gemäß der Gesetzeslage einem rechtlichen, organisatorischen und konzeptionellen Rahmen unterliegt, der den Schulen aber eine individuelle Ausgestaltung ermöglicht. Die Offene Ganztagsgrundschule ist eine Einrichtung zur Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Die Vernetzung von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten und Angeboten sowie das Zusammenwachsen aller Beteiligten ermöglicht eine neue Lernkultur. Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht die Begleitung der uns anvertrauten Kinder, insbesondere bei der Unterstützung der Entwicklung emotionaler, sozialer, kognitiver und motorischer Fähigkeiten. Hierbei verfolgen wir das Ziel, das Selbstbewusstsein, die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Kinder zu stärken. Die OGS soll ein Ort des Lernens und des Spielens sein.

Lokale Regelungen sowie weitere Informationen zum Thema Elterninformation

Ob nun Elternbriefe, Abfragen, Speisepläne oder Termine, Schließzeiten, Kontaktdaten und Erreichbarkeit. Auf der OGS eigenen Homepage finden Eltern und Interessierte stets alles Wichtige rund um den Ganztags. Vor Ort finden Sie stets auch einen Aushang an der Infotafel. Mit den Gruppenhandys gibt es seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 die Möglichkeit in dringenden Fällen mit der jeweiligen Gruppe zu telefonieren. Dies soll die Kommunikation für alle Beteiligten vereinfachen.

Lokale Regelungen sowie weitere Informationen zum Thema Öffnungs- und Schließzeiten

Auf der Homepage der OGS sowie beider Schulen finden Eltern eine Terminjahresübersicht. Dort ist festgehalten, an welchen Tagen die OGS eine Ferienfreizeit anbietet oder geschlossen bleibt. Auch päd. Arbeitstage sowie Notbetreuungstage sind dort ersichtlich.

Lokale Regelungen sowie weitergehende Informationen zum Thema Gehzeiten

Die OGS Deutz bietet mit 15:00 Uhr / 15:30 Uhr / 16:00 Uhr drei unterschiedliche Abholzeiten an. Ab 15:45 Uhr findet die offene Abholsituation auf dem Schulhof statt. Kinder, die alleine nach Hause gehen, müssen bis 16:00 Uhr warten. Zu jeder genannten Abholzeit schellt die Schulglocke.

Im Zuge der Sicherheit vor unbekanntem Personen, die unerlaubt das Schulgelände betreten, zum Schutz gegen Entwendung von Sachgegenständen und um das pädagogische Arbeiten an den Schulen und in der OGS zu ermöglichen, haben die Schulkonferenzen der Schulen Götterring in Absprache mit der OGS folgende Anordnungen beschlossen:

Im Haus:

Das Haus ist ausschließlich für die Kinder, Lehrer und die pädagogischen Fachkräfte geöffnet. Das Schulgebäude ist kein Wartebereich. Wir untersagen allen Besuchern den unberechtigten Aufenthalt im Gebäude!

Nur in folgenden Fällen sind Besuche des Schulgebäudes erlaubt:

- Abholen kranker oder verletzter Kinder
- Gespräche nach Terminvereinbarungen
- Formale Anträge und Bescheinigungen über die Schulsekretariate zu den angegebenen Öffnungszeiten
- Gespräche mit den Leitungen zu den angebotenen Sprechstunden
- Elternabende, Elternsprechtage sowie Treffen schulischer Gremien
- Sonderveranstaltungen der GGS / KGS und OGS

Ab 16:00 Uhr ist das Betreten des Hauses nur noch durch die mittlere Eingangstür möglich. Das Gebäude kann im Notfall durch alle Türen verlassen werden.

Auf dem Schulhof

Der Schulhof ist für die Kinder zum Spielen da, sowohl im Vormittag als auch am Nachmittag. Das Befahren des Schulhofes mit Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Rollern oder Ähnlichem ist untersagt.

Das Parken auf dem Schulhof (PKW oder Fahrrad) ist nur den Lehrern und den pädagogischen Fachkräften durch Sonderregelung erlaubt. Unberechtigte Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt oder es erfolgt eine Anzeige bei der Polizei!

Das Parken vor dem Schultor, Eingang Thusneldastraße ist streng verboten. Das Tor ist die Feuerwehrezufahrt der Schule und muss zu jeder Zeit frei zugänglich sein! Bei Zuwiderhandeln erfolgt eine Anzeige bei der Polizei!

Öffnungszeiten des Schulgeländes:

Für die Kinder der GGS ist der Schulhof ab 7:30 Uhr geöffnet.

Für die Kinder der KGS ist der Schulhof ab 7:50 Uhr geöffnet.

Zugang Eumeniusstr. Das Tor wird von 7:30 – 9:00 Uhr geöffnet.

Kinder, die nicht im offenen Ganztage sind, müssen nach Schulschluss innerhalb von 15 Minuten das Schulgelände verlassen haben (BASS § 57, Absatz 2). Es besteht keine Haftung mehr für die Kinder!

Kinder, die den offenen Ganztage besuchen, werden pünktlich zu den vereinbarten Abholzeiten um 15:00 Uhr, 15:30 oder 16:00 Uhr abgeholt oder mit schriftlicher Vereinbarung nach Hause geschickt.

Das Schulgelände ist weder Wartebereich noch ein öffentlicher Spielplatz. Die Leitungen untersagen allen Besuchern den unberechtigten Aufenthalt auf dem Gelände. Die Außentoiletten der Kinder dürfen nur von Kindern und dem Aufsichtspersonal betreten werden.

Der Notausgang an der Turnhalle darf nur für die Vereine genutzt werden.

Lokale Regelungen sowie weitergehende Informationen zum Thema Ferienangebote

Die OGS Deutz hat in den ersten drei Woche der Sommerferien, sowie die Herbst- und Osterferien geöffnet. Alle weiteren Ferientage sind dem Jahreskalender auf der Homepage zu entnehmen. Die Ferienkosten betragen 10 Euro pro Woche und sind zusammen mit der Anmeldung abzugeben. Ohne Kostenbeitrag ist die Anmeldung nicht gültig. Eine Quittung kann über die Gruppenleitung eingeholt werden.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie Ihr Kind verbindlich für die Ferienfreizeit anmelden. Falls Ihr Kind an einem Tag nicht an der Ferienfreizeit teilnehmen kann, informieren Sie uns bitte umgehend telefonisch.

OGS Handy: 0172 - 2125594 oder 0172 – 8215103

Erreichbarkeit: 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Ein wiederholtes unentschuldigtes Fehlen könnte zum Ausschluss von einer künftigen Ferienfreizeit führen.

Das pädagogische Team

Die pädagogische Arbeit, einschließlich der inhaltlichen Gestaltung und der organisatorischen Rahmenbedingungen, wird von einem qualifizierten und engagierten Team vor Ort durchgeführt. Insbesondere die individuelle Begleitung der Kinder, das Schaffen einer Atmosphäre des Wohlfühlens und die Entwicklung eines Gruppengefühls stehen im Blickwinkel unserer pädagogischen Mitarbeiter.

Das pädagogische Team der OGS besteht aus:

Leitung:	Melanie Seifert (Erzieherin / Betriebswirtin für soziale Berufe)
Stellvertretung:	Oliver Wingendorf (Erzieher)
und	20 pädagogische (Fach-) Kräfte/Gruppenleitungen

Ergänzt wird das Team durch Honorarkräfte und Freiberufler mit verschiedenen fachlichen Qualifikationen, die speziell ausgebildet sind und in den unterschiedlichen Bereichen, wie z. B. Sport- und Bewegung, Hausaufgaben aber auch in der Begleitung der Gruppenarbeit unterstützend eingesetzt werden.

Die Räumlichkeiten

Die Raumnutzung am Nachmittag erstreckt sich über das gesamte Schulgebäude. Der Klassenraum sowie die Funktionsräume sollen den Bedürfnissen der Kinder am Vormittag während des Unterrichts entsprechen und am Nachmittag einen entspannten und abwechslungsreichen Aufenthalt ermöglichen.

Die Räume bieten Möglichkeiten zum Lernen, Spielen, Rückzug und sind mit vielfältigem pädagogischen Lern-Spiel- und Beschäftigungsmaterial ausgestattet. Turnhalle, Schulhof (und Wiese) werden täglich mitbenutzt, damit die Kinder sich häufig bewegen, vor allem auch draußen. Die Küche und der dazugehörige Essensraum befinden sich im Souterrain.

Die Angebote

Die OGS Deutz / Gotenring unterscheidet hierbei verschiedene Angebotsformen:

- Offene Angebote: Die entsprechenden Angebote finden regelmäßig statt, die Kinder können aber jedes Mal spontan entscheiden, ob sie teilnehmen möchten.

- Feste Angebote: Diese Angebote werden über ein Schuljahr mit einer festen Kindergruppe gestaltet. Hierfür müssen Sie ihre Kinder verbindlich anmelden.
- Projekte: Dies sind Angebote über einen bestimmten Zeitraum zu einem bestimmten Thema bzw. bezogen auf eine bestimmte Situation.

Die Inhalte und Themen der Angebote wechseln regelmäßig und richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder. Zu Beginn jedes Schuljahres haben die Kinder die Möglichkeit in sogenannten „Schnupperstunden“ die unterschiedlichen Angebote kennenzulernen. Bis zu den Herbstferien haben die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern dann Zeit sich für feste Angebote anzumelden. Auf der Homepage der OGS können sich Eltern und Interessierte stets über die laufenden Angebote im Schuljahr informieren.

Bewegungskonzept VGS #fitness

Für uns sind Sport und Bewegung wichtige Bausteine der kindlichen motorischen und sozial-emotionalen Entwicklung.

Dazu gehören:

- der Spaß am Sport und der Bewegung,
- die Umwelt mit allen Sinnen erleben,
- in der Gruppe soziale Kompetenzen erwerben,
- die Ausdauerleistung steigern,
- die koordinativen Fähigkeiten verbessern,
- die gesamte Muskulatur kräftigen,
- die Körperhaltung verbessern.

Um diese Entwicklung bei allen Kindern positiv zu beeinflussen, stehen vielfältige Bewegungsmöglichkeiten in Form von AGs und offenen Angeboten zur Verfügung. Darüber hinaus können die Kinder in ihrer Freispielzeit auf dem Schulhof, im Bewegungsraum sowie bei Ausflügen auf die umliegenden Spielplätze ihrem Bewegungsbedürfnis nachkommen.

Die heutigen Lebensbedingungen wie z.B. wenig Spielfläche, hohes Verkehrsaufkommen schränken den natürlichen Bewegungsdrang vieler Kinder ein. Dies kann negative Folgen auf die Bewegungsentwicklung haben. Um dem entgegen zu wirken, bieten wir Kindern mit erhöhtem Förderbedarf die Möglichkeit, an unserer Fitness-AG teilzunehmen. Besonders in den ersten Schuljahren gelingt es oft, die motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in spielerischer Form zu verbessern.

Da wir die altersgemäße motorische Entwicklung möglichst objektiv einschätzen möchten, nehmen die Kinder zu Beginn der ersten Klasse an einer sportmotorischen Testung (Dordel-Koch-Test) teil. Diese „Fitness-Olympiade“ dient uns als standardisiertes Instrument zur Einschätzung und macht den Kindern erfahrungsgemäß großen Spaß. Zur weiteren Differenzierung der Ergebnisse werden diese durch die fachkundige Beobachtung von Lehr- und pädagogischen Kräften im Sportunterricht ergänzt.

VGS#konfliktlotsen

Mediation mit der Friedenstreppe

Überall dort, wo Menschen aufeinander treffen, gehören Konflikte naturgemäß zum (Gruppen-) Alltag. Sinnvolle Strategien zur Konfliktklärung und -lösung sowie zur Deeskalation sind daher für Schule und OGS Grundvoraussetzungen für das Gelingen eines funktionierenden Miteinanders. Gleichzeitig dienen diese Methoden der Gewaltprävention, unterstützen den Aufbau einer eigenverantwortlichen Konfliktlösekultur und sind Indikatoren für gelungene pädagogische Arbeit.

Der VGS Köln e.V. hat zu diesem Zweck die *Friedenstreppe* entwickelt. Sie ist die zentrale Methode zum Umgang mit Konflikten und wurde als Hilfestellung für Konfliktpartner, Schülermediatoren und andere „Streitschlichter“ entwickelt. Sie arbeitet auf Basis der Leitideen und Werte der Mediation, strukturiert die Situation und erinnert bei Bedarf an zentrale Absprachen.

Ab dem Schuljahr 2017/18 gibt es an den Schulen am Gotenring #konfliktlotsen. Möglich ist dies durch den Ausbau der bereits bestehenden Kooperation mit dem Verein Ceno und die Paten e.V. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt Menschen über 55 Jahre in der Phase der nachberuflichen Orientierung für bürgerschaftliches Engagement zu gewinnen. Somit werden die #konfliktlotsen am Gotenring keine Schülermediatoren sein, wie es sie bereits an vielen anderen Schulen gibt, sondern reifere Menschen, die speziell für diese Aufgabe angelernt und ausgebildet werden.

Die Konfliktlotsen sind täglich zwischen 11:40 bis 14:00 Uhr vor Ort und begleiten die Kinder im Alltag und bei ihrer Konfliktbewältigung. Ein massives, wetterfestes Modell der Friedenstreppe steht zusätzlich auf dem Schulhof. Darüber hinaus sind die Personen in ihrer Rolle durch entsprechende Warnwesten mit Aufdruck gut zu erkennen.

Tagesablauf

Mittagessen:

Seit dem Schuljahr 20015/2016 sind im Souterrain eine moderne Küche und ein freundlich gestalteter Speisesaal in Betrieb gegangen. Ein weiterer Speiseräum befindet sich auf der 3. Etage.

Der zum Schulgebäude gehörende Aufzug bringt die Speisen auf die 3. Etage. Das Mittagessen ist fester Bestandteil der Tagesstruktur. Alle Kinder nehmen teil.

Das Mittagessen findet zwischen 12:00 Uhr und 14:00 Uhr statt.

Das Essen wird durch den Caterer „Bürgerzentrum Deutz“ angeliefert. Bei der sorgfältigen Zubereitung abwechslungsreicher Menüs werden die geltenden HACCP-Hygienestandards eingehalten. Bei der Essensauswahl werden die Wünsche der Kinder berücksichtigt. Reihum sucht jede Woche eine andere Gruppe zusammen das Essen für die kommende Woche aus. Das Essen besteht aus einem Hauptgericht, welches täglich mit Rohkost und Salat ergänzt wird. Getränke werden zum Essen bereitgestellt. Als Nachtisch gibt es abwechselnd Obst, Jogurt, Kekse oder auch mal Eis.

Von 14:30 Uhr bis 15:45 Uhr bietet die Küche im Speiseraum eine Zwischenmahlzeit an. Bei „Snack im Eck“ können die Kinder zwischen Rohkost, Obst, Salat und Jogurt wählen.

Im Zuge der Förderung von Selbständigkeit und eigenverantwortlichem Handeln können die Kinder der 4. Klasse selber entscheiden, zu welcher Zeit sie zum Mittagessen gehen. Dazu steht ihnen ein separater Tisch im Speiseraum zur Verfügung. Weitere freie Plätze können jederzeit genutzt werden

Hausaufgaben 1. und 2. Klasse

Die Kinder der 1. und 2. Klasse machen in ihren Gruppenräumen Hausaufgaben. Dort haben sie ihre vertraute Umgebung und ihr individuelles Lern- und Arbeitsmaterial. Je nach Anteil der Lehrerstunden unterstützen die Lehrkräfte mehrmals pro Woche die Hausaufgaben bzw. unterstützen einzelne Kinder.

Die Hausaufgaben finden von Montag bis Donnerstag statt (Freitag Gruppenstunde) und richten sich nach dem jeweiligen Wochenplan der einzelnen Gruppe. Die Kinder haben zur Bearbeitung ihrer Aufgaben 45 Minuten Zeit (30 Minuten Arbeitszeit und 15 Minuten Selbstorganisation).

Am Ende der Hausaufgaben wird mit den Schülern zusammen die Hausaufgabendokumentation ausgefüllt. Werden die Hausaufgaben vorzeitig beendet, können die Kinder ihren Aktivitäten im Freispiel nachgehen. Die Hausaufgaben werden in erster Linie auf Vollständigkeit und nicht auf Richtigkeit kontrolliert.

Hausaufgaben 3. Klasse

Bei den Kindern der 3. Klasse nimmt, im Hinblick auf die weiterführenden Schulen, die Förderung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung einen immer größeren Stellenwert ein. Die Kinder nutzen zu den Hausaufgaben ihren eigenen Klassenraum. Dort ist sämtliches Schul- und Fördermaterial vorhanden.

Die Hausaufgaben finden von Montag bis Donnerstag statt (Freitag Gruppenstunde) und richten sich nach dem jeweiligen Wochenplan der einzelnen Gruppe. Die Kinder haben zur Bearbeitung ihrer Aufgaben 60 Minuten Zeit (45 Arbeitszeit und 15 Minuten Selbstorganisation). Die Hausaufgabenzeit beträgt Minimum 30 Minuten. Werden die Hausaufgaben vorzeitig beendet, suchen sich die Kinder aus dem bereitstehenden Fördermaterial eine weitere Lerneinheit, wie beispielsweise Lesen aus. Am Ende der Hausaufgaben wird mit den Schülern zusammen die Hausaufgabendokumentation ausgefüllt. Sind die Hausaufgaben nach 30 Minuten beendet, können die Kinder ihren Aktivitäten im Freispiel nachgehen. Die Hausaufgaben werden in erster Linie auf Vollständigkeit und nicht auf Richtigkeit kontrolliert.

Hausaufgaben 4. Klasse

Im Zuge der Förderung von Selbstständigkeit und eigenverantwortlichem Handeln können die Kinder selber entscheiden, zu welcher Zeit sie ihre Aufgaben erledigen möchten. Dazu steht ihnen ein separater Hausaufgabenraum von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr zur Verfügung. Gruppenleitung und Klassenleitung begleiten die Hausaufgaben je eine Stunde pro Woche. Ansonsten werden die Hausaufgaben von einer Honorarkraft geleitet, die den Kindern für Fragen zur Verfügung steht.

Zusätzlich steht allen Klassen freitags zwischen 15:00 und 16:00 Uhr eine freiwillige Hausaufgabenzeit nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt zu Beginn des Schuljahres.

Freispiel:

Nach dem Unterricht, dem Mittagessen und den Hausaufgaben haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten. Hierzu stehen ihnen die Nutzung des Schulhofes mit verschiedenen Spielmöglichkeiten, die Räumlichkeiten beider Schulen und der OGS zur Verfügung. Da wir großen Wert darauf legen, den kindlichen Bedürfnissen so weit wie möglich gerecht zu werden, hat das Freispiel einen hohen Stellenwert im OGS Alltag.

Im freien Spiel können die Kinder ihrem Bedürfnis nach Selbststeuerung nachgehen, individuelle Fertigkeiten und Fähigkeiten spielerisch weiter ausbauen und sich im Miteinander ausprobieren. Gerade nach einem anstrengenden Schulvormittag ist das Freispiel für viele Kinder besonders wichtig und wir versuchen - im Sinne der Kinder - dafür möglichst viel Raum zu finden.

Gruppenstunde

Freitags findet anstelle der Hausaufgaben einmal wöchentlich die Gruppenstunde statt. Sie dauert eine Zeitstunde, findet im Klassenraum statt und alle Kinder der Gruppe nehmen verbindlich teil. Die Idee ist, zum einen die Kinder in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung und andererseits das Miteinander in der Gruppe zu

fördern. Gleichzeitig ist das Angebot ein wesentlicher Bestandteil der Kommunikationsstruktur der Gruppe. Inhalte und Themen werden altersentsprechend auf die Belange der Gruppe individuell zugeschnitten. Zur Orientierung kann folgende Struktur als Hilfestellung dienen:

1. Schuljahr im 1. Quartal- *Kennen lernen/Rituale einüben*
1. Schuljahr ab 2. Quartal- *Wahrnehmung/Gefühle*
2. Schuljahr *Identität*: persönliche Stärken und Schwächen/Selbstbild/Selbstbewusstsein/Gender
3. Schuljahr *Kommunikation*: Konflikte klären/Regeln absprechen/Feedback geben
4. Schuljahr bis einschließlich 3. Quartal *Kooperation/Integration/Umgang mit Anderssein (Inklusion)*
4. Schuljahr im 4. Quartal- *Abschied*

Die päd. (Fach-) Kräfte des Offenen Ganztages sind gemeinsam für Inhalte und Durchführung verantwortlich und dokumentieren ihre Arbeit anhand einer Vorlage. In der praktischen Umsetzung bedienen sich die pädagogischen (Fach-) Kräfte erlebnispädagogischer Methoden und achten darauf, dass neben der inhaltlichen Arbeit die Aspekte Spaß und Bewegung nicht zu kurz kommen

Während der Gruppenstunden finden keine offenen Angebote und AGs statt. Eine dementsprechende Rhythmisierung ist bereits abgesprochen und wird praktiziert. Die Eltern können sich auf der Homepage über das Konzept informieren. Zusätzlich berichtet das 4. Schuljahr im halbjährlichen Elterninfobrief über Themen und Inhalte der Gruppenstunde. In regelmäßigen Abständen erhält das Team Anregungen für die inhaltliche Arbeit im Rahmen von Fortbildungen.

Anlagen

- ✓ Kinderstammblatt
- ✓ Einverständniserklärungen
- ✓ Datenschutz
- ✓ fff-Regeln